

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

## Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 2.

Halle, den 15. Januar 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst**“ in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Tagesfragen. — Der Uhrmacherlehrling in der Fortbildungsschule. — Wie ich in meinem Geschäfte zu etwas kam. — Die astronomische Uhr von Besançon. — Das Reparieren eines Brillengestelles. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

### Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

**Kollegen, tretet der Einbruchhilfskasse bei! Ferner berücksichtigen Sie unseren Arbeitsmarkt. Gehilfengesuche werden kostenlos aufgenommen. Wegen Versicherungen sind Anfragen an uns zu richten!**

**Danksagung des Vorstandes.** Für die uns anlässlich des Jahreswechsels übermittelten, diesmal zahlreicher als sonst an uns gelangten Glückwünsche sagen wir zugleich im Namen des Gesamtvorstandes unseren herzlichen Dank. Wir haben uns gefreut über die aus allen Teilen Deutschlands gezeigte Aufmerksamkeit und schliessen daraus, dass die Sympathien für uns sind. Mit dem nochmaligen besten Dank verbinden wir die Versicherung, dass wir unbeirrt und ohne Wanken alles tun werden, was uns geeignet erscheint, dem Zentralverband zu nützen.

**Mitgliederzuwachs.** Wir können unseren werten Kollegen die erfreuliche Mitteilung machen, dass wieder ein Verein durch die Umwandlung in eine Zwangsinnung für sich und auch für uns einen Zuwachs von 25 Kollegen bekommen hat. Es ist die neue Zwangsinnung in Erfurt gegründet worden. Wir begrüßen alle dortigen nunmehr organisierten Kollegen, die schon früher vereinigten, sowie auch die neu hinzugekommenen, auf das herzlichste und wünschen der neuen Innung eine recht gedeihliche, segensreiche Weiterentwicklung. Den verehrten Kollegen aber, welche die immerhin zeitraubenden Arbeiten glücklich zu Ende führten, ein kräftiges Bravo! Da unser Journal allgemein als Organ der Innung bestimmt ist, kommen auch wieder 25 neue Abonnenten hinzu. Auch in dieser Hinsicht haben wir unseren Dank auszusprechen und möchten an dieser Stelle alle Kollegen, die auch eine Umwandlung des Vereins in nächster Zeit anstreben, vor allem bitten, dafür zu sorgen, dass das Journal als Publikationsorgan festgelegt wird. Alle gegenteiligen Hinweise von gegnerischer Seite sind ruhig ausser Betracht zu lassen. Darüber, was statthaft ist oder nicht, geben wir jederzeit gern Auskunft in ausführlicher Weise. Man verlange unsere Schrift: „Wie gründet man eine Zwangsinnung?“, die alles enthält, was da zu tun nötig ist.

**Konferenz der Fachverbände.** Die in voriger Nummer erwähnte Konferenz findet nunmehr am 2. Februar d. J. in Berlin statt. Die Einladungen dazu sind vor einigen Tagen den beteiligten Verbänden zugegangen. Wir nehmen selbstverständlich an der Konferenz teil. Wie wir schon des öfteren gesagt haben, sind die Zusammenkünfte nunmehr, nach Ausschaltung alles nicht Dazugehörigen, sehr wohl geeignet, den beteiligten Verbänden Nutzen zu bringen. Ueber die von uns beantragten Punkte zur Tagesordnung berichten wir in nächster Nummer.

**Sitzung des Gesamtvorstandes des Zentralverbandes.** Die in jeder Verbandsperiode notwendige und einmal wünschenswerte

Zusammenkunft des Vorstandes zu einer Sitzung mit den Herren Vertrauensmännern soll nunmehr am 20. Februar in Halle a. S., Hotel goldener Ring, abgehalten werden. Die aufgestellte Tagesordnung, welche sich aus angemeldeten Punkten der Herren Vertrauensmänner und denen des Vorstandes zusammensetzt, umfasst 20 Punkte, für deren Erledigung verschiedene Referate gehalten werden. In nächster Nummer werden wir die Tagesordnung, soweit sie sich zur Veröffentlichung eignet, bekanntgeben. Da auch die Zeit der Kassenrevision da ist und auch der Haushaltplan für 1911 aufgestellt werden muss, sollen auch diese Sachen dann mit erledigt werden. Wir hoffen gern, dass die Herren Kollegen, welche als Vertrauensmänner bestellt sind, von ihrem Einblick in die Arbeiten des derzeitigen Vorstandes befriedigt sein werden.

**Auszeichnung.** Wie uns mitgeteilt wurde, erhielt unser verehrter Herr Kollege Ludw. Köhler, Mannheim, von der Generalintendanz der Grossherzoglichen Zivilliste eine goldene Busennadel mit Brillanten überreicht, als Anerkennung für eine selbstgefertigte Arbeit zur Silberhochzeit des Grossherzoglichen Paares. Gleichzeitig wurde Herr Köhler zum Hofuhrmacher ernannt. Da solche selbstgefertigten Arbeiten in unserem Fache leider immer seltener werden, freuen wir uns doppelt, dass es noch Kollegen gibt, die sich an aussergewöhnliche Aufgaben heranwagen, und freuen wir uns mit über die Anerkennung von hoher Stelle. Dem verehrten Kollegen unseren herzlichen Glückwunsch.

**Geschäftsjubiläum.** Am 1. Januar d. J. konnten die Herren Kollegen Schönhütte, Hannover, und Emil Eppner, Breslau, auf ein 25jähriges Bestehen ihrer Geschäfte zurückblicken. Wir freuen uns mit unseren werten Kollegen über den glücklichen Verlauf der 25 Jahre; wenn auch vielleicht dann und wann das Geschäft nicht so gewesen sein sollte, so vergisst man es schon einmal an solchem Jubiläumstage. Wir hoffen mit ihnen, dass es in Zukunft recht gut und glatt gehen möge, damit nach getaner Arbeit die verdiente Ruhe angetreten werden kann. Unsere herzlichsten Glückwünsche aber bringen wir gern noch nachträglich dar.

**Todesfall.** Leider haben wir auch wieder einen Verlust zu melden. Am 5. Januar d. J. verstarb in Altona das langjährige Mitglied des dortigen Uhrmachervereins, Herr Kollege W. Muss, am Herzschlag. Seine Lebensuhr ist abgelaufen, der letzte Schlag getan. Friede sei seiner Asche. Mit dem Verein betrauern auch wir den Verlust eines Mitgliedes, das lange Jahre hindurch treu und fest an uns hing. Möge sein Beispiel viele jüngere Kollegen zur Nachahmung anspornen.

**In unserer letzten Kundgebung** sprachen wir davon, dass der Verzicht auf den Titel Reichsverband von einer dritten Seite